

Comedy, Quatsch und schrille Nummern

Fünfter „Glitterabend“ in fast ausverkaufter Stadthalle

Eckernförde (gbr) „Das Motto heute Abend: Wellness“, eröffnet Moderator Oliver Ott. Und schon erhält ein Zuschauer in der ersten Reihe eine Probepackung Anti-Stress-Drink. Auch das folgende Programm verwöhnt das Publikum: mit Comedy, Quatsch und schrillen Nummern. Vom

Nachhilfeunterricht im Klatschen – „anspannen, entspannen – entscheidend ist gerade das Lockern, das fördert die Durchblutung“, so Ott – bis zu Parodien reichte das Spektrum des fünften „Glitterabends“ am Donnerstag in der fast ausverkauften Eckernförder Stadthalle.



Einen Hauch von Broadway brachte Sängerin Ruby Redwine in Begleitung von Robert Kole auf die Eckernförder Stadthallenbühne.



„La Paloma“ durch den rhythmischen Fleischwolf gedreht: Wenn Stimmakrobat Andi Steil in Aktion ist, muss so manches Lied Federn lassen. Fotos Breier

Nach der langen Pause der beliebten Comedyreihe von über einem Jahr präsentierten Oliver Ott und Roland Griem alias „SammaWommaNomma“ wieder ein buntes Programm – durch das sich diesmal die Musik als roter Faden zog.

Neben der kurzweiligen Moderation durften auch nicht Kostproben aus der neuen CD „Kiel im Februar“ fehlen, mit denen das Duo Höhepunkte des Abends bescherte – herrlich etwa die Reggae-Nummer „Afrikadellen mit Kartoffelsalat“, die das Publikum als Ohrwurm in der Pause begleitete.

„Sehr viel Wellness nötig“ habe die folgende Künstlerin, hieß es in der Anmoderation zu „Emmi“. Tatsächlich haben Christoph Dompke in seiner Paraderolle als alternde Diva und Christian Willner als russische Tastenkraft nicht viel zu lachen. Dafür können sich jedoch die Zuschauer an den albern Streitereien und Lästerereien erfreuen. Jedenfalls dann, wenn sie das Duo nicht schon allzu gut von seinen wiederholten Auftritten aus dem Kulturzentrum „Das Haus“ kennen.

Jetzt hat Oliver Ott erstmal eine Stärkung nötig: Während sein Kollege weitere Beauty-Probepackungen ans Publikum verteilt, wagt er einen wenig erquicklichen „Selbstversuch“ mit Fischölkapseln.

Erfreulicher gerät der Auftritt von Andi Steil. Auch er hat einen guten Draht zum Publikum. Nach einer fulminanten Vorstellung mit seinem „Uffdicke-Backen“-Rap erweist er sich als hochkarätiger Stimmakrobat, der allein ein ganzes Perkussions-Ensemble ersetzt – nicht nur komisch, sondern musikalisch beachtlich.

Ein Hauch von Broadway war mit „Redwine & Kole“ zu spüren. Sänger und Pianist Robert Kole – 1957 bei der Premiere von West Side Story als Toni dabei, wie Oliver Ott verrät – begeisterte etwa mit einem Stück von Billy Joel als „Pianoman“, während Partnerin Ruby Redwine mit „Nur nicht aus Liebe weinen“ das Publikum zum Mitklatschen brachte.

Markus Pingel – „Nächstes Mal wieder dabei“

Soviel Abwechslung entschädigt auch die Fans von Markus Pingel, der aus Gesundheitsgründen nicht dabei war, aber „beim nächsten Mal garantiert wieder“, wie die Moderatoren versprechen.